

Hinter Gittern

Die J-Rock-Groß-WG (Vorerst abgebrochen)

Von FusselMajin

Kapitel 4: Wie lange können 7 Sänger gemeinsam schmollen?

Nyaaaaa... Est tut mir ganz doll leid!!!! Ich mach jetzt das Abi und hab ne neue Klasse, Schule gewechselt, andere Zeiten... bla,bla... kennen viele vielleicht auch. Jedenfalls hatte ich bis jetzt noch keinen Nerv dazu weiter zu schreiben. Aber jetzt ist ein neues Kapi fertig und ich bemühe mich, ganz schnell ein neues zu schreiben. Hoffe es gefällt euch.

Viel Spaß mit:

Wie lange können 7 Sänger gemeinsam schmollen?
Oder: Oh du schöne Rache...

Alle saßen sie am Frühstückstisch... alle, bis auf 7 Sänger. Miyavi war dabei sein zweites Brötchen zu verdrücken. Es fehlten also: Kyo, Ruki, Yomi, Hizumi, Daisuke, Tatsurou und Gackt.

Karyu schüttelte den Kopf. „Die schmollen doch jetzt nicht wirklich, oder?“, fragte er in die Runde. „Ich fürchte doch...“, meinte Kaoru seufzend.

Währenddessen in Gackts Zimmer:

„Die Versammlung ist hiermit eröffnet.“, erklang die Stimme Hizumis. „Wir sind hier, weil man uns verarscht hat und keiner außer Gackt ein Einzelzimmer besitzt. Jemand Vorschläge für unsere geplante Rache?“, sprach er weiter. „Was für eine geplante Rache? Wir wissen ja nicht mal, was wir machen wollen... wo ist da was Geplantes dran?“, warf Kyo ein. „Aber wir haben geplant uns zu rächen!“, meinte Yomi grinsend. Gackt und Kyo seufzten zeitgleich auf und sahen sich einen Moment lang an. Ihre Blicke sprachen Bände: Idioten!!!

Ihre „Versammlung“ dauerte etwa eine Stunde und endlich durfte Kyo gehen. Er hatte wahnsinnigen Hunger und stampfte wütend in die Küche.

Einen unglaublich tollen Plan hatten sie sich da überlegt... Kyo seufzte, betrat die Küche.

„Gomen, Kyo! Wir sind schon fertig mit essen und haben abgeräumt.“ Augenblicklich

sah die 5 einfach nur an. „Ja... totaaal lustig...“ Seine Stimme sprühte so voller Sarkasmus, dass man daran hätte ersticken können.

„Macht was ihr wollt, aber macht es ohne mich!“ Das Warumono kuschelte sich ins Bett und war schon im nächsten Moment eingeschlafen. „Der kann doch jetzt nicht einfach schlafen...“, beschwerte sich Ruki. „Und ob er das kann. Kyo schläft überall.“, meinte Shinya lächelnd, als er das Zimmer betrat. „Wo kommst du denn her?“, fragte Yomi leicht erschrocken. „Aus der Küche.“ „Und was machst du hier?“, fragte Ruki skeptisch. Hatte der Drummer etwa etwas von ihrem Plan mitbekommen?

„Da ich mir dieses Zimmer mit Kyo teile, gehe ich wohl Recht in der Annahme, dass ich mich auch hier aufhalten darf, oder?“ Kurz herrschte Stille, dann...

„Hä?“

„AAAbendEEEEEsEEEEen!!!“, schrie Toshiya durchs ganze Haus /und das ist nicht gerade klein/ und sofort kamen 5 Sänger in die Küche gehetzt, sprangen auf ihre Stühle und stürzten sich auf das Essen. /ja ja... alles kleine Kinder.../ Kaoru sah sie fragend an. „Wo ist Kyo?“ „Schläft!“, war die 5-stimmige, gemampfte Antwort. Der en grey's Leader seufzte. „Dann werde ich ihn wecken.“

Langsam machte er sich auf den Weg, fühlte sich wie bei einem Marsch zum Schafott, einer Hinrichtung. Seine Hinrichtung.

Kyo schien den ganzen Tag über schlechte Laune gehabt zu haben und ihn jetzt zu wecken... Hatte er eigentlich schon ein Testament aufgesetzt?

Mutig öffnete er die Tür, trat ein und schaffte er nur knapp dem Sabbern zu entkommen. Der Vocal la, nur in Boxershorts, auf seinem Bett, hielt ein Kissen fest umschlungen. Sofort fiel Kaoru auf, dass es das Kissen war, welches er selbst Kyo zu Weihnachten geschenkt hatte. Ein Lächeln stahl sich auf seine Lippen. Der Sänger sah einfach nur niedlich aus.

Leise schlich er sich an den Jüngeren heran.

„Hey, Kyo...“ Sanft fuhr er mit seinem Zeigefinger die Konturen von Kyos Gesicht nach. „Es gibt Essen.“ Vorsichtig strich er eine blonde Haarsträhne beiseite.

Verschlafen schlug das Warumono die Augen auf, blinzelte Kaoru an. „Ich hab keinen Hunger.“, nuschelte er.

Kaoru schnappte nach Luft und...

„DaiDai..... Shin-cha~n.....“ Drummer und Gitarrist sahen von ihrem essen auf und blickten den nach Luft japsenden Leader an. „Hä?“, brachte Die hervor. „Kyo... will... kein... Hunger...“, schrie Kaoru voller Panik. „Hä?“, machte nun Shinya. „Kyo hat gesagt, dass er keinen Hunger hat!“ Nun war Kaorus Stimme nur noch ein hohes Fiepen. Toshiya fiel laut quietschend vom Stuhl, Shinya wurde kreidebleich, ließ seine Gabel fallen und Die verschluckte sich an einem Stück Sushi, drohte daran zu ersticken. „Keinen Hunger?“, fiepte Toshiya. Kaoru nickte. Zu mehr war er nicht in der Lage.

„Öhm... na und?“, mischte sich Uruha ein. „Na und?“ Die klang wie eine hysterische junge Mutter, die bemerkt hatte, dass ihr Kind ihre Gardinen mit Schokolade beschmiert. Und prompt kippte auch der Gitarrist vom Stuhl. „Kyo hat immer Hunger... Er muss krank sein... das arme Warumono...“ Shinyas Stimme zitterte. „Ja...“, wimmerte Toshiya. Kaoru, der aufgrund Luftmangels mittlerweile auf dem Boden hockte, stand ruckartig auf. „Krankenhaus... wir müssen ihn ins Krankenhaus bringen!“

Nun mischte sich Uruha wieder ein. „Reita, du siehst nach Kyo und ihr setzt euch

wieder und esst.“, befahl er. Und tatsächlich gehorchten alle.

Warum eigentlich ich?, dachte Reita. Er betrat Kyos Zimmer und setzte sich auf dessen Bett. „Na du?“ Kyo blickte den Bassisten aus glasigen Augen an. „Kao?“, krächzte er. Reita legte den Kopf schief. Vorsichtig legte er seine Hand auf die Stirn des Vocals und erschrak. Der Kleine glühte. „Kein wunder, dass du keinen Appetit hast. Warum hat das denn keiner bemerkt?!“ Er stand auf, wollte Kai um Rat fragen, was denn nun zutun sei da er sich selber mit so etwas nicht auskannte. Schon auf halbem Weg hörte er die andern fluchen. Als er in die Küche kam, musste er sich die Hand vor den Mund halten, um nicht laut los zu lachen. Uruha, Sakito, Karyu, Yuana und Miya spuckten wunderschöne, bunte Seifenblasen aus. Ruki, Yomi, Tasurou, Daisuke und Hizumi lagen auf dem Boden und hielten sich die Bäuche vor Lachen. Kaoru saß einfach nur da. Dass er nicht auch, wie seine Kollegen Seifenblasen „produzierte“, lag daran, dass sein Essen unberührt auf seinem Teller lag.

Bei all dem Chaos merkte auch niemand, wie Reita Kai und Aoi mit sich schliff.

In Kyos Zimmer angekommen fragte Reita erst einmal nach dem Grund der Seifenblasen. Kai grinste. „Unsere Sänger wollten sich doch rächen... und naja...“ „Sie haben Spüli ins Essen der Leader getan...“, beendete Aoi den Satz. „Und das war die Rache?“ „Naja... vorher haben sie ja das Shampoo mit Autolack vertauscht. Nur gut dass es alle vorher bemerkt haben.“ „Ja, alle bis auf Uruha... Es hat verdammt lange gedauert, ihm die Haare umzufärben!“, meinte Kai. Aoi nickte zustimmend. „Und was wolltest du jetzt von uns?“ „Es ist echt traurig, in was für einer Band der Kleine ist. Keiner seiner Freunde hat bemerkt, wie dreckig es ihm geht.“ „Hä?“, machte Aoi und Kai gleichzeitig. „Er hat ziemlich hohes Fieber.“ Sofort meldete sich Kais Mutterinstinkt. „Oh der arme.“ Und schon saß er am Bettrand und fühlte Kyos Stirn. „Aoi, hol mir eine Schüssel kaltes Wasser und einen Waschlappen.“ „Warum soll er Uruha holen?“ „Ich meinte einen richtigen Waschlappen.“, grinste Kai. „Und du Reita, gehst in mein Zimmer. In meinem Nachtschränkchen liegen einige Tablettenschachteln. Hol sie mir bitte.“ Und sofort waren beide verschwunden und keine zwei Minuten wieder da.

Und während die drei the Gazette Member versuchten den Vocal wieder auf die beine zu bringen, herrschte in der Küche ein kleiner Krieg. Die Dirus saßen alle kreidebleich am Küchentisch, die übrigen Leader jagten die Sänger. Kazu und Satochi machten den Abwasch, während Hitsugi und Zero abtrockneten. Gackt war irgendwo, wahrscheinlich in seinem Zimmer. Yukke, Shizumi und Tsukasa saßen vor dem Fernseher und schauten die Nachrichten. Vielleicht brachten sie ja etwas über Terroranschläge in J-Rocker-WG. Ni~ya und Ruka waren in ihrem Zimmer verschwunden. Sie hatten keine Lust sich das Geschrei anzuhören, auch wenn sich dies nicht vermeiden lies. Das ganze Haus erzitterte durch die Schrei der Leader und das Lachen der Sänger. Doch irgendwann kurz nach Mitternacht war es ruhig... zu ruhig...

Nya... das wars auch schon wieder... TUT MICH SORRY! Aber Schule und nebenjob ist echt anstrengend. Ich beeil mich mit dem schreiben. und bitte nicht hauen, weil es so grottig ist. wir haben momentan klausuren-wochen. stress pur. wäre aber schön, wenn ihr mir nen kommi hinterlasst. heiratsanträge und kritik sind erlaubt XD

Kyofu